Juni 2011

Newsletter

Der Wirtschaftsverein
für den Hamburger Süden

WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

Vision 2020/50

Buspendellinie Harburger Bahnhof-Binnenhafen-TUHH-City-Bahnhof

>>> Zu den Zielen des Projektes „Harburg Vision 2020/50“ gehören unter anderem die Weiterentwicklung des Binnenhafens, eine verbesserte Verbindung der Wissenschaftsstandorte sowie eine größere Standortbindung der Studenten an Harburg. Ein Baustein für die Umsetzung ist die Einrichtung einer Pendelbuslinie Harburger Bahnhof - Binnenhafen - TU Hamburg-Harburg - Innenstadt - Harburger Bahnhof, der gemeinsam mit den Partnern channel hamburg e.V., der TU Hamburg-Harburg und dem HVV derzeit geprüft wird. Für die Realisierung benötigt der Wirtschaftsverein Informationen zum Mobilitätsverhalten und zum Interesse an einem erweiterten HVV-Angebot. Die Mitgliedsunternehmen wurden gebeten, ihre Mitarbeiter zu befragen und eine Umfrage unter den Studenten wurde durchgeführt.

Foto: Hornbacher

Mit einer neuen Buspendellinie wäre der Veritas-Beach schnell zu erreichen!

Die Verbindung zwischen dem Binnenhafen und der Innenstadt Harburgs ist nicht nur für Berufstätige und Studenten unbedingt erforderlich, sondern gibt auch die Möglichkeit, die vielseitigen Freizeitmöglichkeiten im Binnenhafen zu nutzen. Im Sommer lockt der Veritas-Beachclub - relaxen unter Palmen, Beachvolleyball und eine köstliche Erfrischung direkt am Wasser. Und die Gastro-Szene mit SILO 16, Momento di, Schwerelos & Zeitlos, Hornbacher´s Goldener Engel, Restaurant Scharf oder dem Einstein ist auch nicht zu verachten! Der Erfolg dieser Mobilitäts-Umfrage - daraus resultierend viele potentielle neue Fahrgäste - wirkt sich direkt auf die Möglichkeiten der Umsetzung aus! Deshalb bittet der Wirtschaftsverein um weitere Unterstützung. Bitte melden Sie sich bei Uta Rade in der Geschäftsstelle, wenn in Ihrem Unternehmen oder Umfeld Interesse an einer solchen Busverbindung besteht.

INHALT

❶ Seite
WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL
Neue Buspendellinie muss kommen
DER VORSTAND INFORMIERT
Ergebnisse der Mitgliederbefragung

❷ Seite
IM PORTRÄT
Albert Block GmbH
VERANSTALTUNG IM RÜCKBLICK
Jim Block nach Harburg?

❸ Seite
VERANSTALTUNG IM RÜCKBLICK
1. Wirtschaftskonferenz in Harburg
FAKTEN FAKTEN
Neue Mitglieder
AUSBLICK
SAVE THE DATE

❹ Seite
KONKRET
Die Einkaufsplattform enPORTAL
IMPRESSUM

DER VORSTAND INFORMIERT

Ergebnisse der Mitgliederbefragung:

Beschäftigt sich der Wirtschaftsverein mit den richtigen Themen?

>>> Zu der Fragestellung: 1. An welchen Arbeitsbereichen des Wirtschaftsvereins haben Sie besonderes Interesse? gab es aus dem Kreise der Mitglieder den klaren Auftrag, mit den bisher in den Fokus gestellten Themen weiterzumachen. Das Thema Technologietransfer, das bisher wenig Raum erhielt, bekommt nun aber durch die Visions-Projekte neues Gewicht. 2. Welchen Aufgaben / Projekten sollte sich der Wirtschaftsverein ggfs. zusätzlich widmen? Hier spielt das Thema Handel eine bedeutende Rolle, das nun ebenfalls im Rahmen der Visions-Projekte eine größere Beachtung findet, gerade auch als Aspekt der Stadtentwicklung. Zusamenfassend haben die Rückmeldungen zu den ersten beiden Fragen ergeben, dass der Wirtschaftsverein die fünf Themenfelder Hafen/Verkehr, Industrie, Interessenvertretung gegenüber Politik/ Verwaltung, Stadtentwicklung/Handel sowie Technologietransfer/Hochschule weiterbearbeiten wird und das Thema Kunst mit Ausnahme der Falckenberg-Sammlung nicht weiter vorantreiben wird.

3a Erwartungen an unsere Veranstaltungen: Hier zeigt sich deutlich, dass die Interessen bei regionalen politischen sowie regionalen und unternehmensbezogenen wirtschaftlichen Themen liegen.

3b Erwartungen an Interessenvertretung: Der Schwerpunkt liegt hier bei der Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung, aber auch die Vertretung gegenüber der Öffentlichkeit wird erwartet.

4. Wie zufrieden sind Sie mit der bisherigen Arbeit des Wirtschaftsvereins? Das Ergebnis bestätigt die Arbeit des Wirtschaftsvereins deutlich, nachgebessert werden muss jedoch bei der Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung, da hier auch die Erwartungen sehr hoch sind.

Als Fazit hat die Befragung bestätigt, dass der Wirtschaftsverein sowohl bei der Auswahl der Themen als auch bei deren Umsetzung auf dem richtigen Weg ist.

Juni 2011

Newsletter

Der Wirtschaftsverein
für den Hamburger Süden

Das Firmengebäude in der Großmoorkehre 2

IM PORTRÄT

Albert Block GmbH

Seit mehr als 70 Jahren kompetenter Partner

››› Industriearmaturen verrichten ihren Dienst meist im Verborgenen, verbaut in Rohrleitungsnetzen von industriellen Großanlagen. Daher sind Regelventile, Kugelhähne, Absperrschieber oder Klappen als Wirtschaftsgut oft unbekannt. Und doch sind es gerade diese Bauteile, die in den Industrieanlagen die Mengen der verschiedenen Zutaten oder Hilfsstoffe regeln. So sorgen sie dafür, dass am Ende des Prozesses genau das Produkt in der gewünschten Qualität steht. Zu den Kunden solcher Industriearmaturen gehören Raffinerien, Müllverbrennungsanlagen, Ölmühlen, Chemiebetriebe, die Papierindustrie, die Lebensmittelindustrie oder der Schiffbau. Somit kommen die Kunden der Albert Block GmbH aus fast allen Branchen. Von dem seit 25 Jahren bestehenden Standort des Armaturengroßhändlers im Gewerbegebiet Harburg-Neuland werden die Kunden im Großraum Hamburg durch den firmeneigenen Lkw schnell mit den benötigten Armaturen beliefert. Weiter entfernt ansässige Firmen werden über Nacht per Paketdienst versorgt. Service wird bei der Albert Block GmbH groß geschrieben. Rohrleitungsbauer können für ihre Einsätze noch vor Arbeitsbeginn am Tresenverkauf die benötigten Armaturen gleich mitnehmen. Das spart viel Zeit, und man kann auch mit den fachkundigen Mitarbeitern über die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten fachsimpeln. Über die Jahre wurde das Lagersortiment kontinuierlich an die Bedürfnisse der Kunden angepasst. Sollte eine Armatur nach vielen Jahren im Einsatz einmal nicht mehr wie gewohnt funktionieren, dann ist sie in der betriebseigenen Werkstatt bestens aufgehoben. Hier wird sie von Spezialisten überprüft und wieder in Stand gesetzt. Besonders kritische Bauteile, die ganze Anlagenteile gegen unzulässige Druckanstiege absichern, müssen turnusgemäß untersucht werden. Diese Sicherheitsventile werden zunächst gründlich überholt und dann im eigenen Haus vom TÜV mit einem neuen Zertifikat ausgestattet. In der Werkstatt werden heute zusätzlich viele Klappen, Kugelhähne oder Schieber vor Auslieferung nach Kundenwunsch mit pneumatischen oder elektrischen Antrieben automatisiert. So sind die Armaturen sofort nach Einbau in die Leitsysteme der Produktionsanlagen integrier- und aus der Ferne von der Leitwarte aus steuerbar. Automatisierungen können aus dem Lagerbestand kurzfristig bedient werden. Im Bereich von Dampf- und Kondensatsystemen hat die Albert Block GmbH als Stützpunkthändler der Firma Flowserve-Gestra aus Bremen seit 10 Jahren einen starken Partner. Um die Energieeffizienz der Industrieanlagen zu steigern, werden die im Dampfsystem vorhandenen Kondensatableiter mit einem Ultraschallgerät auf ihre Funktionsweise hin überprüft. So kann sichergestellt werden, dass kein wertvoll erzeugter Dampf durch defekte Komponenten ungenutzt entweichen kann.

Die Albert Block GmbH wurde 1939 kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges gegründet. Erster Sitz der Firma war an der Harburger Schwarzenbergstraße, nach dem Kriege (1950) bezog die Firma eigene Räume im Wallgraben. Nach dem Tod des Gründers, baute seine Tochter Anne-Dore Block, inzwischen seit über 30 Jahren Geschäftsführerin, 1986 das jetzige Betriebsgebäude mit idealer Lage zur Industrie, gut erreichbar von der Autobahn und mit einem guten Angebot an Kunden-Parkplätzen. In ein paar Jahren steht der Wechsel zur 3. Generation bevor: Seit dem 1.3.2011 arbeitet Dipl. Wirt.-Ing. Thorsten A. Block im Vertrieb des Unternehmens.

www.block-armaturen.de

VERANSTALTUNG IM RÜCKBLICK

Sven Freystatzky, Jochen Winand, Torsten Meinberg

Franziska Wedemann und Jens Meincke

Fotos: Bittcher

Andreas Braunwarth und Lars Blunck

Michael Knirsch und Peter Hornberger

Der Hafenlieger Caesar am Lotsekanal im Binnenhafen

Jim Block bald in Harburg?

Monatsveranstaltung auf dem Hafenlieger Caesar

››› Lange genug lief die SB-Kette Jim Block im Steakhaus-Imperium von Eugen Block („Block House“) nebenher. Nun soll Schluss sein mit dem Mauerblümchen-Dasein: Der kleine „Jimmie“ mit seinen à la minute gegrillten Burgern soll zur zweiten starken Marke im Hause Block aufgebaut werden. Unter dem Motto „Jim Block –das iPhone der Block-Gruppe. Die neue Generation des Essens“ stand dann auch der Vortrag von Sven Freystatzky, der seit Januar 2010 als Geschäftsführer die Premium-Burger-Restaurantkette mit sechs Standorten in Hamburg leitet. Die gemeinsame Monatsveranstaltung des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden mit dem U40-Kreis der jungen Unternehmer mit rund 90 Besuchern fand an einem ganz ungewöhnlichen Ort statt: Veranstaltungsort war der mehr als 100 Jahre alte „Hafenlieger Caesar“, der vom Hamburger Hafenlieger-Verein restauriert wurde und derzeit am Lotsekanal im Binnenhafen festgemacht hat. Die leckeren Burger und Beilagen könnten schon bald die Herzen der Harburger höher schlagen lassen: „Harburg ist auf jeden Fall ein interessanter Standort – wir schauen uns intensiv um“, sagte Freystatzky, nachdem er den Zuhörern die Entstehungsgeschichte des Unternehmens näher gebracht hatte, denn: „Harburg ist ein Stadtteil mit großem Entwicklungspotenzial. Ein idealer Standort, vor allem im gastronomischen Bereich.“ Freystatzky betonte, dass jetzt nur noch eine geeignete Fläche gefunden werden muss: „Es kommen vor allem Standorte in Frage, an denen schon Mitbewerber aktiv sind. Von der Cluster-Wirkung würden alle profitieren.“

Juni 2011

Newsletter

Der Wirtschaftsverein
für den Hamburger Süden

VERANSTALTUNG IM RÜCKBLICK

Wirtschaft trifft Politik und Verwaltung

1. Wirtschaftskonferenz für den Hamburger Süden

Dr. Günther Klemm, Handelskammer Hamburg eröffnete mit einem spannenden Impulsvortrag

H. Lüers, Dr. G. Mecke, T. Meinberg, J. Winand

Fotos: Zand-Vakili

Horst Mönke und Thorsten Römer

Anette Eberhardt und Klaus Nickel

J. Winand, T. Meinberg, H. Lüers, D. Trispel, A. Eberhardt

Bernd Westermann und Dipl. Ing. Michael Groß

Heinz Bieneck und Frank Lorenz

Sascha Albers und Ralf-Dieter Fischer

›› Der Hamburger Süden soll zu einem prosperierenden Wirtschaftsstandort weiterentwickelt werden. Neben den „harten" Standortfaktoren wie Gewerbeflächenangeboten, Verkehrsanbindung und günstigen Grundstückspreisen gehört dazu eine gute Vernetzung zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Mit der 1. Wirtschaftskonferenz für den Hamburger Süden, die am 18. Mai 2011 von 8.00 bis 11.30 Uhr im Privathotel Lindtner in Heimfeld stattfand, wurde die Gelegenheit geboten, direkt mit entscheidenden Ansprechpartnern des Harburger Bezirksamtes, der Handelskammer Hamburg der Handwerkskammer Hamburg sowie des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden in Kontakt zu treten, um sich beispielsweise über die Serviceangebote rund um Genehmigungen, Berufsausbildung oder Existenzgründung auszutauschen. Etwa 150 Mitgliedsunternehmen der Handelskammer, der Handwerkskammer und des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden sowie führende Vertreter des Bezirksamtes Harburg und der Politik wurden zu einem Frühstück geladen. Nach der offiziellen Begrüßung folgte ein kurzer Fachvortrag von Herrn Dr. Günther Klemm, Handelskammer Hamburg, zum Thema: „Was erwartet die Wirtschaft vom neuen Hamburger Senat". Klemm sprach zu den Themen Infrastruktur, Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung und Bildung. Die Handelskammer Hamburg fordert hier beispielsweise aufgrund der allseits beklagten mangelhaften Schulausbildung ein Qualitätsmanagement an den Schulen aber auch Leistungskontrollen für Lehrer. Als Überleitung zu den offenen Gesprächsrunden wurden dann die anwesenden Behördenvertreter und weitere Ansprechpartner anhand ihrer Aufgabenbereiche vorgestellt. Im abschließenden Teil der Veranstaltung hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, in offenen Gesprächen mit allen Anwesenden in legerer Umgebung an Stehtischen direkt zu kommunizieren. Vor dem Hintergrund, dass es durch die Arbeit des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden bereits ein aktives Netzwerk der Unternehmen gibt, die regelmäßig im Rahmen der Monatsveranstaltungen zusammenkommen, steht für eine Wirtschaftskonferenz nicht eine bessere Vernetzung der Unternehmen untereinander im Vordergrund, sondern das Bestreben, eine bessere Zusammenarbeit der lokalen Wirtschaft mit der Verwaltung und Politik zu fördern. Ziel ist es, diese Wirtschaftskonferenz als regelmäßige jährliche Informationsveranstaltung für den Hamburger Süden zu etablieren. Diese soll im stattfindenden Monat die entsprechende Monatsveranstaltung des Wirtschaftsvereins ersetzen.

FAKTEN FAKTEN

● NEUE MITGLIEDER

Ebner Stolz Mönning Bachem Unternehmensberatung GmbH,
20459 Hamburg
Helmut Schulze GmbH,
21614 Buxtehude
Autohaus S&K GmbH,
21629 Neu Wulmstorf

AUSBLICK

● VERANSTALTUNGEN

07.06. 2011, 18.00 Uhr Monatsveranstaltung im Anschluss an die Mitgliederversammlung im Privathotel Lindtner, Heimfelder Str.123 in Hamburg-Harburg, Vortrag von Prof. Dr. Garabed Antranikian, Präsident der TUHH zum Thema: „TUHH - Katalysator für die Region"

SAVE THE DATE

● HERRENABEND 2011

Den Termin kann man sich leicht merken - **am 11.11.2011 ab 18.30 Uhr** findet der diesjährige Herrenabend im Privathotel Lindtner in Heimfeld statt. Nach den prominenten Gastrednern der Vorjahre, wie beispielsweise Bundesministerin Ursula von der Leyen oder im vergangenen Jahr Bahnvorstand Rüdiger Grube, ist es auch diesmal wieder gelungen, eine sehr angesehene Persönlichkeit nach Harburg einzuladen. Mehr möchten wir heute noch nicht verraten, aber das Kommen lohnt sich!

›› Freuen Sie sich schon auf den 11.11.2011!

Juni 2011

Newsletter

Der Wirtschaftsverein
für den Hamburger Süden

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Der Wirtschaftsverein e.V.
Postfach 90 11 32
21051 Hamburg
Tel. 040/32 08 99 55
urade@DerWirtschaftsverein.de
www.DerWirtschaftsverein.de

VORSTANDSVORSITZENDER
Jochen Winand

KONZEPT & REALISATION
Susanne Kassun
sK MEDIASERVICE
Tel./Fax 040/767 514 48
Mobil 0172/435 62 26
skassun@hotmail.com

KONKRET

Erfolgreicher Strom- und Gaseinkauf

Die webbasierte Einkaufsplattform enPORTAL

>>> Unser Energiemarkt befindet sich in einem historischen Umbruch mit erheblichen Auswirkungen auf die Preisgestaltung. Die starken Preisveränderungen lassen sich täglich an der Strom- und Gasbörse in Leipzig ablesen. So hat das Kernkraftmoratorium im Zuge von Fukushima zu einem Preissprung von etwa 15% für Strom geführt. Vergleichbar zum Aktienhandel kommt es heute beim Energieeinkauf nicht auf das Einkaufsvolumen, sondern auf die Geschwindigkeit an, mit der der Handelnde Chancen erkennt und auf Marktoptionen reagiert. Einkaufsverantwortliche kommen nicht umhin, die Entwicklung an der Börse langfristig zu beobachten und kontinuierlich für eine Einkaufsentscheidung vorbereitet zu sein. Nur wer eine angemessene Zahl von Lieferanten anfragt, kann den Wettbewerb sinnvoll nutzen. Doch wie wählt man aus den ca. 200 in Hamburg aktiven Lieferanten die Richtigen aus und stellt diesen sofort die erforderlichen Informationen für ein qualifiziertes Angebot zur Verfügung? Wer als Entscheider viele Lieferanten anfragt, muss darüber hinaus eine qualifizierte Angebotsbewertung in wenigen Stunden sicherstellen. Denn bei Bindefristen, die länger als 24 Stunden betragen, werden Risikoaufschläge von bis zu 0,1 – 0,3 ct/kWh berechnet. Die webbasierte Strom- und Gaseinkaufsplattform enPORTAL bietet die Lösung aus diesem Dilemma. enPORTAL vernetzt die für eine Angebotsabgabe relevanten Daten seiner Kunden mit den bundesweit operierenden Strom- und Gaslieferanten in einem passwortgeschützten Bereich. Wenn sich günstige Marktchancen ergeben, werden in enger Abstimmung zwischen dem Kunden und enPORTAL Ausschreibungen online gestartet. Lieferanten geben daraufhin ihre Angebote im Portal ab. Der Kunde sieht in Echtzeit die Auswertung und den Preisspiegel mit sämtlichen Details der Angebote. Durch dieses Verfahren lassen sich Ausschreibungen ohne Vorlaufzeit und mit kürzesten Bindefristen durchführen. Betreut werden die Ausschreibungen durch erfahrene und qualifizierte Kundenberater. Damit ein Kunde die Bedeutung der Börsenentwicklung erkennt und den richtigen Einkaufszeitpunkt bestimmt, enthält enPORTAL eine Preisprogose. Diese Preisprognose übersetzt die an der Börse gehandelten Terminkontrakte der nächsten 3 Jahre in eine individuelle Preisprognose für jede Abnahmestelle. Die Prognose wird täglich aktualisiert. Durch den Vergleich der vertraglich fixierten Ist-Kosten mit täglichen Prognose-Kosten erhalten die Kunden wichtige Hinweise, wie sich die Marktentwicklung für sie auswirkt und können ggf. eine Ausschreibung starten. Führt die Ausschreibung zum gewünschten Ergebnis, erfolgt die Auftragsvergabe ebenfalls über das Portal. Die Tätigkeiten des Einkaufsentscheiders reduzieren sich mit Nutzung von enPORTAL auf die Entscheidung Ausschreibungen zu starten und Aufträge zu erteilen. Die Vorteile von enPORTAL liegen in hohen Reaktionsgeschwindigkeit sowie der maximalen Wettbewerbsintensität. Im Zeitpunkt der Ausschreibung macht enPORTAL den Markt transparent. Die Wettbewerbsspanne zwischen besten und schlechtesten Angebot liegt bei Strom bei etwa 15 % und bei Gas bis zu 25 %, die mit herkömmlichen Methoden nicht zu erreichen sind. Das jährliche enPORTAL-Honorar ist eine Festpreisvergütung, die sich an der Anzahl der betreuten Abnahmestellen und dem Jahresverbrauch eines Kunden bemisst. Für Lieferanten ist die Nutzung von enPORTAL kostenlos. enPORTAL betreut bundesweit mittelständische Kunden ab 1 Mio. kWh Jahresverbrauch. Zu den Kunden aus dem Hamburger Raum gehören u.a. Montblanc Simplo, J.J. Darboven, Harry Brot, HaBeMa, Kampffmeyer Mühlen, NKG Kala, Dolmar, Oiltanking, Mankiewicz, Hansa Port, Sietas Werft, Hansa Heemann, Sasol Wax, Fleischgroßmarkt Hamburg, Meßmer Tee (Laurens Spethmann), Van Houten. Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter **www.enportal.de**

Kompetenz im Hamburger Süden

Eine Region – ein Ansprechpartner.

Unser Service für Unternehmen und Investoren:

- Kompetente Beratung im Bereich Immobilien
- Entwicklung und Vermarktung von Gewerbestandorten
- Kauf und Verkauf, Anmietung und Vermietung von Büro-, Handels-, Industrie- und Logistikflächen

Sprechen Sie uns an!

Süderelbe AG · Immobilien
Fon: +49 (40) 355 10 355
Mail: immobilien@suederelbe.info

www.suederelbe.info

Süderelbe AG
Metropolregion Hamburg

DIERKES PARTNER

klar
persönlich
vorwärtsgewandt

Dipl. - Finw. Hans-Peter Schubert
Steuerberater
Partner Standort Harburg

HafenKontor Business-Center
Schellerdamm 4
21079 Hamburg

Tel. : +49 (0)40 7611 466-0
Fax : +49 (0)40 7611 466-22
E-Mail: Harburg@dierkes-partner.de

WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER RECHTSANWÄLTE

HAMBURG I HARBURG I LÜNEBURG
www.dierkes-partner.de